



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

30. Aprill. H. Maximus Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

30. April.

**S. Maximus Martyrer.**

Die kurze und geringe Betrübnuſſen diſes Lebens  
würden in uns ein überauß groſſes Übergewicht  
der ewigen Glory. 2 Cor. 4.

Als der S. Maximus angeklagt wurde / daß er  
kein Chriſt ſeye / iſt der von dem Stadtpflegger /  
was Lebens-Befchaffenheit er führe / gefragt  
worden. Er gabe zur Antwort; Ich bin frey ge-  
boren / aber mein Glauben hat mich CHRISTO  
JESU als eigenthumblich unterworfen. Als  
man ihne mit Driglen nach Ungnaden ſchliege /  
verſicherete er unter den Straichen / daß ſolche ihne  
in lautere Wolluſt wären. Endlich führete man  
ihne zu Ephelo auß der Statt hinauß / und ver-  
hainigte ihne / als er ſeine Augen immer nach dem  
Himmel wendete / und Gott inſtändig danckte /  
daß Er ihne von ſeinewegen einen ſolchen herz-  
lichen Todt außzuſtehen gewürdiget hätte. Starbe  
unter dem Kayſer Decio.

**Betrachtung****Von Belohnung unſerer Arbeit.**

§. 1. Wann wir unſer Mühe und Arbeit wol-  
len entgegen halten der Belohnung / ſo uns darfür  
aufgedinget iſt / ſo müſſen wir wohl bekennen / daß  
jene ſehr ring und ſchlecht ſeye. All unſer Leyden  
iſt entweder an ſich ſelbſt leicht / oder ſo es je ſchwär /  
ſo währet es nicht lang / und iſt doch mit etwas  
Süßig-

Süßigkeit vermenget. Wann sie gar gütlich  
seynd sie kurz / wann sie gar lang / so seyn sie  
schwär. Sie halten nicht statts aneinander  
wechslet sich immer Glück mit Unglück. So  
lich / so ist unser Leben nicht lang / sonder  
reden / nur ein Augenblick / kan also auch das  
so wir zu tragen haben / über einen Augenblick  
nicht erstrecken. Quidquid finem habet.  
S. Aug. Nichts kan mit Wahrheit lang ge-  
net werden / was einmal ein End hat.

§. 2. Der Lohn herentgegen / welcher in dem  
Himmel auff uns wartet / ist der Länge nach  
Größe nach unendlich / und erstreckt sich  
über alles erdenckliche Gut / unsere Freuden werden  
niemahl endigen ; unser Glück mit keinem  
andern Unglück sich vermängen. Kein Verdruß  
des Herzens / kein Gedancken der uns be-  
trüben / kein Unlust / so klein sie auch immer seyn mögen  
werden in dem Himmel einzigen Platz  
Was thorrechte Menschen seynd wir dann  
wir also viel lieben ein Leben / welches uns so  
Glückseligkeit beraubet ? was fürchten wir  
geringes Leyden / welches uns so beständige  
in dem Himmel erwählet / allwo wir in Gott  
Besitzung alles Gut zugleich besitzen werden ?  
finis desideriorum nostrorum, qui sine fine videtur  
sine fastidio amabitur, sine fatigatione laudabitur.  
S. Aug. GOTT ist das End unser Begierden  
welcher ohne End wird genossen werden  
geliebt ohne Verdruß / und ohne Ab-  
tung gelobt.

§. 3. Wann du auch in diesem Leben verlangest  
glückselig zu seyn / so kan dich in solchen Stand  
setzen der einige Gedancken / der glückseligen Ewig-  
keit / und Besizung eines unendlichen Gut / und  
Gottes. Diser Gedancken hat alle Peyn den Mar-  
tyren erträglich / und den Büssenden alle strenge  
Übungen annemblich gemacht. Erhebe deine Au-  
gen und Gemüth gegen dem Himmel / und sage  
in Ansehung dessen: Mein Seel / da ist der Ehrens-  
Thron / den dir GOTT hat zubereitet. Es wird  
nicht allezeit Zäher regnen; die Schmerzen dieses  
Lebens erstrecken sich nicht bis in die Ewigkeit. No-  
stra Patres transierunt; nos abimus, posteri sequentur.  
Eucher. Unsere Vorfahrer haben den Lebens-  
Lauff schon vollendet; wir seynd auff dem  
Weg / die Nachkömmling werden hernach  
folgen.

Gedächtnuß des Himmels.

Bette für die / so dich verfolgen.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger GOTT / auff daß  
wir / die da deines H. Martyrers Maximi Ge-  
burts-Tag begehen / durch sein Fürbitt in der Liebe  
deines H. Namens gestärcket werden.

Durch xc.

